

Sitzungsvorlage

für den **Haupt- und Finanzausschuss**

Datum: 28.01.2021

für den **Rat der Stadt**

Datum: 09.02.2021

TOP: 1 öffentlich

Betr.: Teilnahme am BMI-Förderprogramm "Modellprojekte Smart Cities"

Bezug:

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:**

Finanzierung durch Mittel bei der HHSt.:

Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:

Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag: Beschlussvorschlag für den Rat:

1. Die Stadt Billerbeck beantragt im Rahmen der Teilnahme an dem Modellprojekt „Netzwerk vor Ort – Smart Cities“ eine Bundesförderung aus dem Förderprogramm „Modellprojekte Smart Cities“ zur Unterstützung ihrer städtischen Aktivitäten, insbesondere zur Entwicklung kommunaler Ziele, Strategien und Maßnahmen zur Gestaltung der ‚Smart City Billerbeck‘ sowie der damit verbundenen Förderung notwendiger Ressourcen. Die Teilnahme an dem Förderprogramm „Modellprojekte Smart Cities“ unterliegt dem Verständnis des modellhaften Lernens für und mit anderen Kommunen. Die Bewerbung erfolgt in Kenntnis des zu erbringenden Eigenanteils.
2. Die Stadt Billerbeck entwickelt im Rahmen des Modellprojekts eine Smart-City-Strategie, die nicht nur als sektorales Projekt zu verstehen ist, sondern die räumlichen und gesellschaftlichen Wirkungen der Digitalisierung fachübergreifend betrachtet, auch als Grundlage für weitere Förderungen. Der integrierte und vernetzte Ansatz bezieht sich räumlich auf das gesamte Stadtgebiet und strebt auch regionale und interkommunale Vernetzungen und Verknüpfungen an.
3. Die Entwicklung der Smart-City-Strategie sowie die durch die im Modellprojekt definierten Maßnahmen erfolgen unter Einbindung der örtlichen Öffentlichkeit in einen breiten Partizipationsprozess.

Sachverhalt:

Die Stadt Billerbeck beschäftigt sich bereits seit einigen Jahren mit der Etablierung smarterer Technologien und den daraus entstehenden Mehrwerten für die Bürgerinnen und Bürger Billerbecks und in interkommunaler Kooperation auch der umliegenden Städte und Gemeinden.

Digitale Anwendungen und Angebote können das Leben vereinfachen, Menschen miteinander vernetzen und die Teilhabechancen der Bevölkerung verbessern. Dabei sind die Sinnhaftigkeit des Einsatzes digitaler Technologien und die ganzheitliche Betrachtung der Digitalisierung für die Stadt Billerbeck von großer Bedeutung. Digitalisierung bezeichnet in diesem erweiterten Verständnis nicht bloß die Umwandlung analoger Angebote in digitale, sondern vielmehr die Etablierung vernetzter und intelligenter – smarter - Leistungen und Strukturen. Mit unterschiedlichen Strategiekonzepten und Förderprogrammen reagiert die Stadt Billerbeck auf die Herausforderungen, denen Kommunen gegenüberstehen. Mit der Masterkonzeption Gigabitgesellschaft im Jahr 2018 wurden bereits unter anderem die Bedarfe in digitalen Infrastrukturen (Breitbandausbau, Mobilfunknetz) eruiert und mögliche Anwendungsszenarien für digitale bzw. smarte Angebote abgeleitet.

Im Rahmen der Teilnahme an dem Projekt „Netzwerk vor Ort – Smart Cities“ des Netzwerk Innenstadt NRW wurden im Jahr 2019 Strategiewerkstätten durchgeführt und erste konzeptionelle Ansätze für eine Smart City erarbeitet.

Als Gewinner des Förderwettbewerbs „Smarte.Land.Regionen“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft im September 2020 möchte der Kreis Coesfeld mit digitalen Angeboten der sinkenden Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement entgegenwirken und Anreize für die Vermeidung von Pendlerfahrten schaffen. Digitale Angebote sollen den Zugang zu ehrenamtlicher Arbeit erleichtern und transparent gestalten, Berufspendlerinnen und –pendler sollen durch smarte Angebote (z.B. Co-Working Spaces) entlastet werden.

Darüber hinaus fertigte die Stadt Billerbeck zusammen mit den weiteren kreisangehörigen Städten und Gemeinden und dem Kreis Coesfeld eine Digitalisierungsstrategie („Coesfeld 12.0 – Im Kreis gemeinsam digital“, siehe Anlage im Ratsinfosystem) an, um gemeinsam den heutigen und zukünftigen Herausforderungen entgegenzutreten. In der Digitalisierungsstrategie werden Handlungsfelder definiert, in denen mithilfe digitaler Technologien und smarterer Lösungen die Daseinsvorsorge gesichert, die Gemeinschaft gefördert, die Lebensqualität gesteigert und der Standort zukunftsfähig gestaltet werden soll. Die Digitalisierungsstrategie dient als Leitbild bei der Umsetzung smarterer Maßnahmen in den Bereichen Verwaltung, Bildung, Wirtschaft, Innenstadt/Dorfmitte, Mobilität, Gesundheit, Tourismus und Kultur und als Grundlage für die Entwicklung einer Smart-City-Strategie für das Förderprogramm „Modellprojekt Smart Cities“ (siehe Anlage „KfW-Merkblatt“ im Ratsinfosystem) des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

Das größte bundesweite Smart-City-Förderprogramm gliedert sich in zwei Phasen. In Phase A wird über einen Zeitraum von einem Jahr die Fertigstellung der städtischen Smart-City-Strategie inklusive Umsetzung kleinerer Pilotprojekte gefördert. Der Förderaufruf für 2021 erfolgte am 17. Dezember 2020.

Nach Durchführung der Phase A soll eine Smart-City-Strategie erarbeitet sein, die sich in die gesamtstädtischen Teilstrategien einfügt und die Leitlinien der Smart City

Charta des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (als Anlage im Ratsinfosystem) einbezieht. Mit einer entsprechend qualifizierten Strategie kann sich die Stadt Billerbeck im Anschluss auf die Förderung von konkreten Projekten der Phase B, in der über einen Zeitraum von vier Jahren auch größere Förderprojekte umgesetzt werden können, bewerben. Die Förderquote beläuft sich auf 65%.

Christiane Marks vom Netzwerk Innenstadt NRW wird das Förderprogramm, den Stand der Antragstellung und die nächsten Schritte in einer Videokonferenz vorstellen.

Im Auftrag

Im Auftrag

Axel Kuhlmann
Sachbearbeiter

Stefan Holthausen
Fachbereichsleiter

Marion Dirks
Bürgermeisterin

Anlagen:

Nur im Ratsinfosystem

- Digitalisierungsstrategie des Kreises Coesfeld
- KfW-Merkblatt zur Förderkulisse „Modellprojekte Smart Cities“
- Smart City Charta des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung